

## Zum Jahreswechsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2016 wird für viele Menschen in Bayern mit schrecklichen Bildern in Erinnerung bleiben – mit Bildern vom Zugunglück in Bad Aibling im Februar, mit Bildern vom verheerenden Hochwasser in Niederbayern im Mai und mit Bildern von den unfassbaren Gewaltakten in Würzburg, Ansbach und München im Juli.

Die Polizei, aber auch die nichtpolizeilichen Einsatzkräfte aus Feuerwehren, Rettungsdienst und Katastrophenschutz waren im vergangenen Jahr besonders belastet. Die Ereignisse zeigen deutlich, auf welche Bandbreite an möglichen Schadenslagen die Einsatzkräfte vorbereitet sein müssen, von großen Unglücken, über Unwetterkatastrophen bis hin zu terroristischen Gewaltakten. Damit stehen die polizeilichen und nichtpolizeilichen Einsatzkräfte vor immensen Herausforderungen.

Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass wir in Bayern auf diese vielfältigen Herausforderungen sehr gut vorbereitet sind. Mit außerordentlichem Engagement und hochprofessionell haben Sie, die Helferinnen und Helfer in Feuerwehren, freiwilligen Hilfsorganisationen und beim THW, Menschen in Not effektive Hilfe geleistet. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für Ihre herausragende Arbeit, die Sie in den genannten Extremsituationen, aber auch bei den sonstigen Einsätzen tagaus und tagein geleistet haben, sehr herzlich bedanken. Uneigennützig und zupackend, schnell und kompetent – das sind Begriffe, die Sie sehr zutreffend beschreiben! Und dafür verdienen Sie unseren Dank und unsere höchste Anerkennung. Bayern braucht Menschen wie Sie!

Wir sind uns bewusst, dass gerade die besonderen Einsätze für die Helfer auch eine ganz erheb-

liche psychische Belastung bedeuten. Sie erleben vor Ort schier unerträgliches Leid und werden mit Tod und Verletzung, Zerstörung und Gewalt konfrontiert. Diese Erlebnisse kann man nicht einfach abschütteln.

Es ist daher gut und wichtig, dass die psychosoziale Notfallversorgung für die Einsatzkräfte inzwischen allgemein etabliert und anerkannt ist. Speziell geschulte Kräfte helfen ihren Kameradinnen und Kameraden zu erkennen, wenn traumatische Erlebnisse nicht verarbeitet werden können und zeigen Wege aus der Krise auf. Wir wollen uns daher ausdrücklich bei allen Helferinnen und Helfern der Psychosozialen Notfallversorgung bedanken, die mit ihrer Unterstützung einen unschätzbaren Beitrag in unserem Sicherheitssystem leisten.

Wir wünschen uns allen, dass 2017 ein ruhigeres Jahr möglichst ohne Katastrophen und Gewalttaten wird. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2017.

Ihr



Joachim Herrmann, MdL  
Staatsminister

Ihr



Gerhard Eck, MdL  
Staatssekretär

